

5.2 Umbau zu einem Kreisverkehr

Bei einer Umgestaltung des Berliner Platzes zu einem Kreisverkehr sind die vorhandenen Kreuzungen Christianstraße/Bismarckstraße und Goethestraße/Schillerstraße in vorfahrt-geregelte, dreiarmige Einmündungen umzubauen. Aus Gründen der Leistungsfähigkeit ist hierbei ein Linksabbiegen aus der Schillerstraße in die Goethestraße nicht möglich; stattdessen müssten die betroffenen Verkehrsteilnehmer indirekt abbiegen, indem sie einmal um den Kreisverkehr fahren.

Ein Kleiner Kreisverkehr ist bei den (SBI-)Analysebelastungen zwar (rechnerisch) noch ausreichend leistungsfähig (siehe Anlage 10.1). Aber auch wenn die Verkehrsabwicklung der maßgebenden Verkehrsströme in den Spitzenstunden früh und spät mit der Qualitätsstufe $QSV = C$ beschrieben werden kann, liegt die Auslastung doch schon bei knapp unter 90 % bzw. sind nur sehr begrenzte Kapazitätsreserven vorhanden. Bereits geringe Verkehrszunahmen um ca. 8 % würden zu einer unzureichenden Verkehrsqualität im Wertebereich der Stufe E führen.

Die Abbildung 29 zeigt einen Ausschnitt des Knotenausbaus und die erforderliche Flächeninanspruchnahme. Die Lage des Kreisverkehrs am Berliner Platz wird im Wesentlichen bestimmt durch die vorhandene Bebauung und den erforderlichen Abstand zu den Einmündungen Schillerstraße und Bismarckstraße. Eine Ausbauskizze in Vorplanungsqualität ist in Anlage 14 dargestellt.

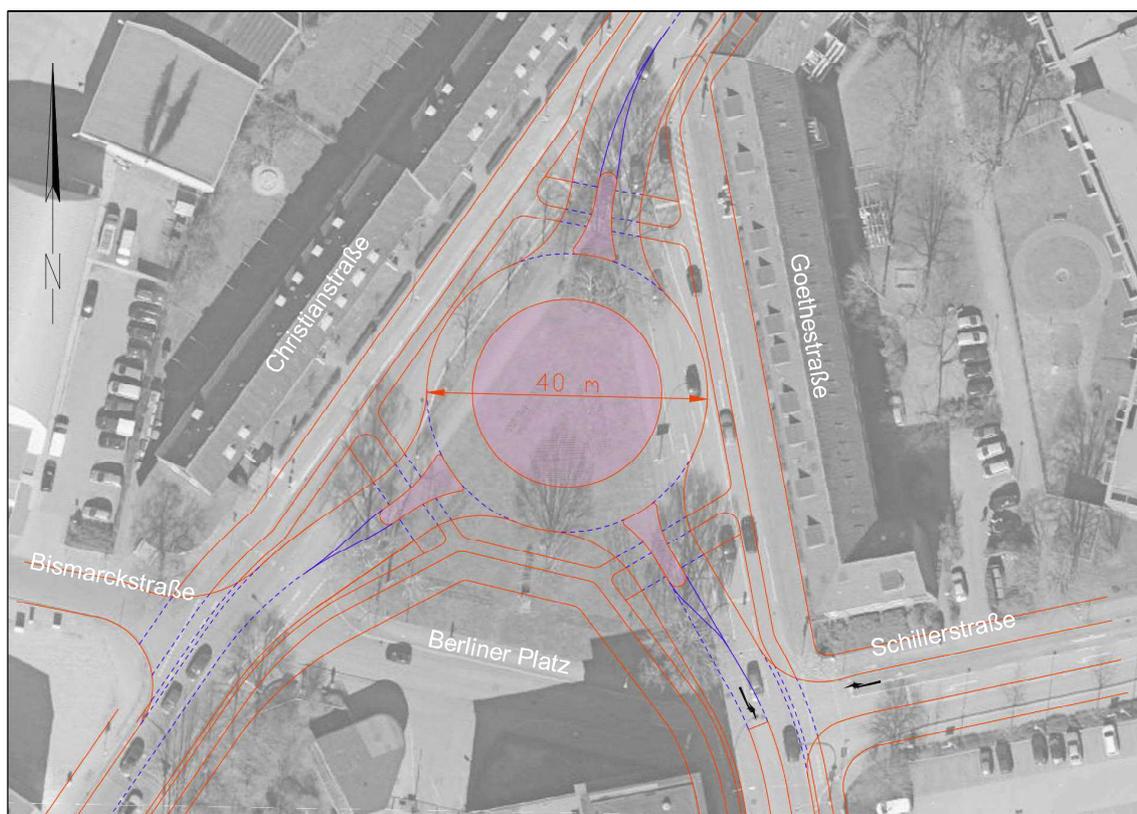


Abbildung 29: Knotenpunkt Berliner Platz – Ausbau zu einem Kleinen Kreisverkehr

Bei den prognostizierten Verkehrszunahmen bis 2030 wäre ein Kleiner Kreisverkehr in den Hauptverkehrszeiten allerdings nicht mehr leistungsfähig (siehe Anlage 10.2). Die Berechnungsergebnisse zeigen, dass in der Spitzenstunde morgens die Kapazitätsgrenze nahezu erreicht wird und in der Hauptverkehrszeit nachmittags eine deutliche Überlastung in den Zufahrten Christianstraße – Nordost und Goethestraße zu erwarten ist (QSV = F).

Dementsprechend müsste ein Kreisverkehr am Berliner Platz zusätzlich mit einem Bypass in der Christianstraße (Nord>Süd) und in der Goethestraße (Südost>Nord) ausgestattet werden. In Abbildung 30 ist die notwendige Dimensionierung in Vorplanungsqualität skizziert (siehe auch Anlage 15).

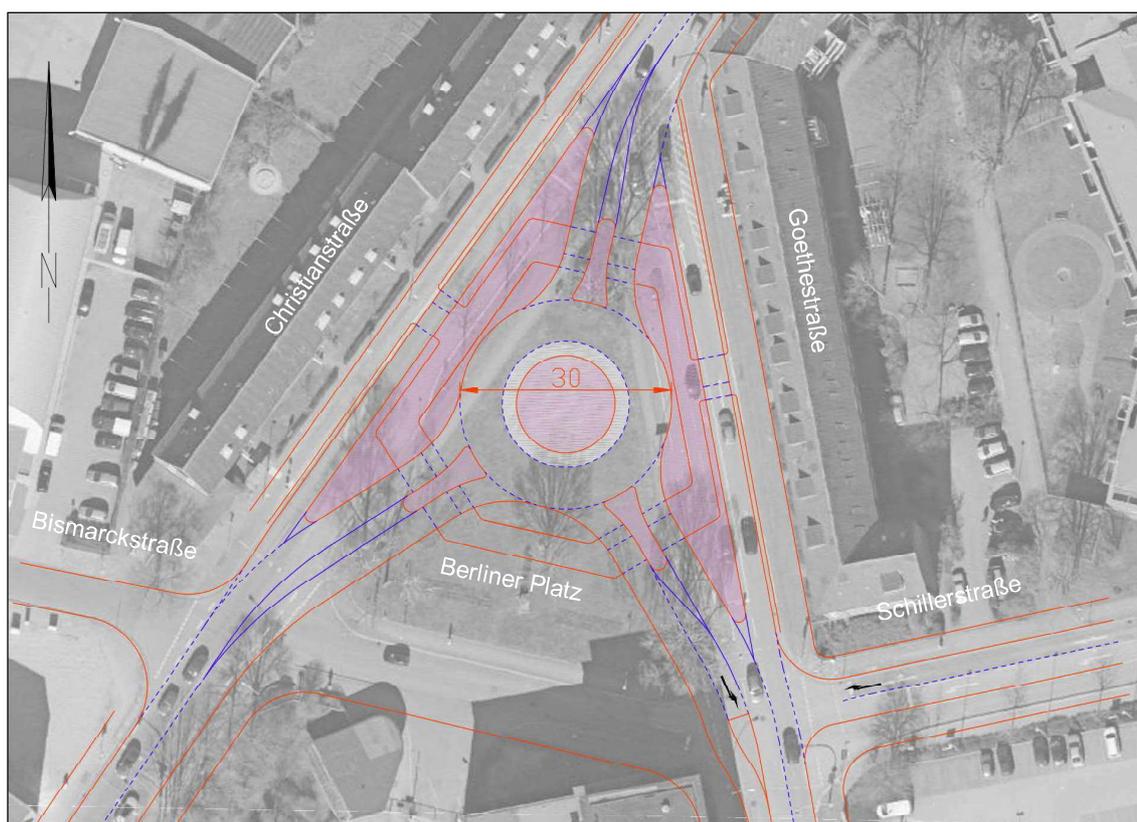


Abbildung 30: Knotenpunkt Berliner Platz – Ausbau zu einem Kreisverkehr mit zwei Bypässen

Die Konstruktion der beiden Bypässe unterstützt in keiner Weise die Anforderungen einer „abgelenkten“ Verkehrsführung zur Geschwindigkeitsreduzierung; vielmehr wird durch die geradlinige Führung ein zügiges Befahren („Durchschuss“) ermöglicht.

Außerdem ist der Umbau z.T. mit einer erheblichen Verlängerung der Wege für die Fußgänger und Radfahrer über den Berliner Platz verbunden (z.B. zwischen Schillerstraße und Bismarckstraße). U.a. führt die Lage der Furt über die Bypässe an nur einer (mittig gelegenen) Stelle zu erhöhten Umwegen und in deren Folge voraussichtlich zu häufigen Querungen außerhalb der Furt. Eine Anordnung von zwei „Bypass-Furten“ jeweils in Verlängerung der Furten über die Zu-/Ausfahrten ist aus Gründen der allgemeinen Verkehrsabwicklung und Sicherheit sowie der fehlenden Akzeptanz durch die Verkehrsteilnehmer abzulehnen.

Für den Kfz-Verkehr bedeutet die Verkehrsabwicklung über einen Kreisverkehr eine Unterbrechung der vorhandenen LSA-Koordinierung der Hauptverkehrsströme auf dem Ostring.

Knotenpunkte am Berliner Platz

- An den Knotenpunkten Christianstraße / Goethestraße, Goethestraße / Schillerstraße / Zufahrt Edeka+Aldi und Christianstraße / Bismarckstraße besteht absehbar kein Handlungsbedarf.

Durch eine Anpassung der Schaltzeiten an der LSA 204: Goethestraße / Schillerstraße / Zufahrt Edeka+Aldi könnte die vorhandene Koordinierung geringfügig verbessert werden.

- Ein Umbau zu einem Kleinen Kreisverkehr ist nicht ausreichend leistungsfähig. Für eine jederzeit qualitätsgerechte Verkehrsabwicklung wären zusätzlich Bypässe aus der Christianstraße (stadteinwärts) und Goethestraße zwingend erforderlich.

Allerdings sind hierbei die Konstruktion bzw. Führung der Bypässe und die erhebliche Verlängerung der Wege für Fußgänger und Radfahrer (z.B. zwischen Schillerstraße und Bismarckstraße) problematisch einzuschätzen. Außerdem entstehen vergleichsweise hohe Ausbaurkosten.

In Tabelle 6 ist die Bewertung der Knotenpunkte am Berliner Platz zusammengefasst.

Knotenpunkt	Bewertung
LSA Christianstraße / Goethestraße Bestand	Verkehrsqualität = B – C (Analyse) bzw. C (Prognose) - leistungsfähige und qualitätsgerechte Verkehrsabwicklung i.d.R. jederzeit gewährleistet, - ausreichende Kapazitätsreserven vorhanden
LSA Goethestraße / Schillerstraße Bestand	Verkehrsqualität = C (Analyse und Prognose) - leistungsfähige und qualitätsgerechte Verkehrsabwicklung i.d.R. jederzeit gewährleistet, - ausreichende Kapazitätsreserven vorhanden
Kreuzung Christianstraße / Bismarckstraße Bestand	Verkehrsqualität = A (Analyse) bzw. B (Prognose) - leistungsfähige und qualitätsgerechte Verkehrsabwicklung i.d.R. jederzeit gewährleistet, - ausreichende Kapazitätsreserven vorhanden
Berliner Platz als Kleiner Kreisverkehr	Verkehrsqualität = C/E (Analyse) und D – F (Prognose) - bei Analysebelastungen sehr hohe Auslastungen, bei Belastungsschwankungen sind erhebliche Behinderungen zu erwarten - bei Prognosebelastungen nicht leistungsfähig
Berliner Platz als Kreisverkehr mit zwei Bypässen	Verkehrsqualität = B - ausreichende Kapazitätsreserven, - z.T. erhebliche Verlängerung der Wege für Fußgänger und Radfahrer, - u.U. erhöhte Unfallgefährdung durch Querungen abseits der Furten, - Konstruktion der Bypässe problematisch (geradlinige Führung!) - hohe Ausbaurkosten

Tabelle 6: Knotenpunkte am Berliner Platz – Bewertung